

Medien-Information

11. März 2024

L 268: kurzfristige Fortsetzung der Fahrbahn- und Radwegerneuerung zwischen Kollerupholz und Husby

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) setzt kurzfristig ab 11. bis voraussichtlich 30. März 2024 die Fahrbahn- und Radwegerneuerung der Landesstraße 268 zwischen dem Kreisverkehr bei Kollerupholz und Husby (Einmündung Lerchenweg/Schleswiger Straße) fort. Aus Gründen der Verkehrssicherheit, des Arbeitsschutzes und der Bauqualität können die Bauarbeiten nur unter Vollsperrung stattfinden. Polizei und Rettungsdienste im Einsatz können den Baubereich passieren. Die Baufirma vor Ort informiert rechtzeitig per Hauswurfzettel über mögliche Beeinträchtigungen. Die Arbeiten sind wetterabhängig; terminliche Verschiebungen sind daher möglich.

Hintergrund:

Seit 14 August 2023 erneuert der LBV.SH die Fahrbahn der L268 zwischen dem Kreisverkehr bei Kollerupholz und Husby (Einmündung Lerchenweg/Schleswiger Straße). Ursprünglich war geplant, die Arbeiten bis zum 1. Dezember abzuschließen. Jedoch mussten die Arbeiten aufgrund frühzeitigen Winterbruchs im November 2023 unterbrochen werden.

Nach Ende der Winterpause werden nun die ausstehenden Arbeiten wieder aufgenommen. Unter anderem werden vom 11. bis voraussichtlich 30. März 2024 Betonrasengittersteine entlang der Fahrbahn zwischen dem Kreisverkehr bei Kollerupholz und Einmündung Hauptstraße eingebaut. Zudem wird vom 18. bis 30. März der verbleibenden Gehwegabschnitt zwischen Einmündung Hauptstraße bis Einmündung Lerchenweg/Schleswiger Straße asphaltiert. Zur Reduzierung der Belastungen für Anliegerinnen und Anlieger ist geplant, den Einbau der Rasengittersteine in drei Abschnitte zu unterteilen.

Umleitung

Die ausgeschilderte Umleitung führt vom Kreisverkehr bei Kollerupholz über die L 193 Richtung Großsolt zur K 90 Richtung Hürup die K 122 nach Husby sowie die L 21 bis zur L 268 und umgekehrt. Der Radverkehr wird über die Gemeindestraßen umgeleitet. Die Verkehrsführung wurde mit der Polizei, der Verkehrsbehörde, dem Kreis, dem Amt, den Gemeinden und dem Buslinienbetreiber abgestimmt.